

Pressemitteilung

Berlin, 25.03.2021. Ein breites Bündnis von mehr als 100 Organisationen fordert in einem gemeinsamen Appell die Bundestagsfraktionen und die Bundesländer auf, sich bis zur Sommerpause auf ein Gesetz zur Aufnahme der Kinderrechte ins Grundgesetz zu einigen, das den Ansprüchen der UN-Kinderrechtskonvention gerecht wird.

Kinderschutzbund-Präsident Heinz Hilgers: "Der aktuell vorliegende Gesetzentwurf der Bundesregierung ist für uns nicht akzeptabel. Kommt die Grundgesetzänderung in der vorgeschlagenen Form, bedeutet das eine Verschlechterung der Rechtsstellung der Kinder in unserem Land. Der Gesetzentwurf fällt hinter die EU-Grundrechtecharta. die UN-Rechtsprechung Kinderrechtkonvention sowie die ständige des Bundesverfassungsgerichts zurück."

Die Geschäftsführerin des Kinderschutzbundes Düsseldorf Bettina Erlbruch fügt hinzu:

"Für die konkrete Kinderschutzarbeit in Düsseldorf brauchen wir echte Kinderrechte im Grundgesetz. Kindern darf nicht nur rechtliches Gehör zustehen. Sie brauchen umfassende Beteiligungsrechte nicht nur in Strafverfahren, sondern auch in der Verwaltung. Wer Kinder wirksam schützen möchte, für den muss das Kindeswohl ein vorrangig zu berücksichtigender Gesichtspunkt sein. Und für eine kinderfreundliche Gesellschaft brauchen wir eine Verpflichtung des Staates, für kindgerechte Lebensbedingungen Sorge zu tragen. Das alles wird durch den Vorschlag der Bundesregierung nicht eingelöst"

Der gemeinsame Appell "Kinderrechte ins Grundgesetz – aber richtig!" mit einer Liste aller unterzeichneden Organisationen kann <u>hier</u> heruntergeladen werden. Deutscher Kinderschutzbund Bundesverband e.V.

Ansprechpartnerin: Juliane Wlodarczak Schöneberger Str. 15 10963 Berlin

Telefon (030) 21 48 09-20 Fax (030) 21 48 09-99 Email wlodarczak@dksb.de www.dksb.de

Der Kinderschutzbund (DKSB) – Für die Zukunft aller Kinder!

Der Kinderschutzbund, gegründet 1953, ist mit 50.000 Mitgliedern in über 400 Ortsverbänden die größte Kinderschutzorganisation Deutschlands. Der DKSB setzt sich für die Interessen von Kindern sowie für Veränderungen in Politik und Gesellschaft ein. Schwerpunkte seiner Arbeit sind Kinderrechte, Kinder in Armut, Gewalt gegen Kinder sowie Kinder und Medien.